



Mehr als 110 Fahrzeuge wurden vor dem Start zur Ahr-Rotwein-Klassik 2020 am Samstag im Kurpark aufgeföhren.

Fotos: Jochen Tarrach

# Oldtimerspaß trotz der Pandemie

Ahr-Automobil-Club Bad Neuenahr startet Rallye im Kurpark

Von unserem Mitarbeiter  
Jochen Tarrach

■ **Bad Neuenahr.** Endlich einmal wieder den chromblitzenden Oldtimer aus der Remise holen und mit Gleichgesinnten fachsimpeln. Das war am Samstag Trumpf im Kurpark von Bad Neuenahr, denn trotz aller Corona-Beschränkungen hatte der Ahr-Automobilclub Bad Neuenahr 1924 zur 20. Ahr-Rotwein-Klassik eingeladen.

Die 127 Klubmitglieder hatten sich eigentlich für das Jahr 2020 auf einen vollen Terminkalender mit zahlreichen großen und kleinen Veranstaltungen gefreut. Übrig blieb die Ahr-Rotwein-Klassik, zu der gemeinsam mit dem sonst so beliebten Oldtimer im Park fast schon traditionell zahlreiche Schnauffer im Park aufföhren. Trotz aller Beschränkungen, die natürlich allein die Fahrer und Beifahrer und nicht die Fahrzeuge selbst betrafen, ließ man sich den Spaß an der Sache nicht verderben, denn einen Oldti-

„Es macht nach all den Beschränkungen richtig Spaß, den Oldtimer mal wieder anzuwerfen.“

Hermann-Josef Doll, Vorsitzender des Ahr-Automobil-Clubs Bad Neuenahr

mer zu besitzen ist erst dann so richtig schön, wenn er auch von den Mitmenschen bewundert werden und Erinnerungen wecken kann.

Obwohl es nach Aussagen des Vereinsvorsitzenden Hermann-Josef Doll wegen der Terminunsicherheit und der Corona-Beschränkungen doch rund 25 Teilnehmer weniger waren als in den Vorjahren, war das Feld mit mehr als 110 Fahrzeugen der Altersklassen zwischen 1955 und 1990 dennoch gut besetzt. Trotzdem, so die ganz alten, wie zum Beispiel der fast 110 Jahre alte „Tin Lizzy“ von Ford oder ein Horch 830 aus dem Jahr 1936 waren diesmal nicht dabei, stand doch auch am Samstag die touristische und sportliche Aus-

fahrt im Vordergrund. Und auch auf das sonst so attraktive Aufföhren wurde verzichtet. 14 Teilnehmer hatten die tourensportliche und 95 die etwas einfachere touristische Ausfahrtvariante gewählt.

Alle Teilnehmer föhren im Park zum Start auf und lockten ganz ohne Werbung und große Ankündigung doch zahlreiche Schaulustige an. Obwohl am Eingang streng auf das Tragen von Schutzmasken geachtet wurde, sah man doch im Park leider viele Menschen ohne den vorgeschriebenen Schutz herumlaufen.

Vorsitzender Hermann-Josef Doll und Fahrleiter Robert Kreuzsch hatten alle Hände voll zu tun, pünktlich um zehn Uhr das erste Fahrzeug auf die bis zu 185 Kilometer lange Strecke in Richtung Westerwald, Koblenz und Maria Laach zu schicken. Als erstes Fahrzeug startete der MG TF 1500, Baujahr 1955, mit Ricarda Küpper und Gerald Orlik aus dem Ennepe-

Ruhr-Kreis. Erst nach 16 Uhr und erlebnisreicher Fahrt erreichte das erste Fahrzeug wieder den Kurpark und machte ihn erneut zum großen Oldtimerparkplatz. Es war nicht nur ein bloßes Abfahren der Strecke, das so viel Freude machte, denn vor und nach einer Mittagspause in Ransbach-Baumbach mussten zahlreiche Sonderprüfungen abgelegt werden, um möglichst viele Punkte zu erreichen.

Von wegen alte Autos: Bis auf einen Plattfuß oder sonstige kleine Schäden kamen alle wieder heil in Bad Neuenahr an. Zur Siegerehrung lange nach 18 Uhr kam der Beigeordnete Hans-Jürgen Juchem in den Park.

Je nach Lage soll nun am 11. Oktober auf der Bengener Heide noch der Youngster-Cup-Slalom stattfinden, um auch die Jugend bei der Stange zu halten und um ihnen eine Vierfachslalomveranstaltung zu bieten. Wie alle Vereine ist auch der Ahr-Automobil-Club auf seinen Nachwuchs angewiesen.



Ob ein seltener Panther Kallista 2,8 I (von oben), der MG TF 1500, Baujahr 1955, mit Ricarda Küpper und Gerald Orlik aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis oder der Renault Alpine A 310 aus dem Jahr 1980 von Rita und Markus Gommelak aus Birkenfeld: Der Kurpark Bad Neuenahr war Start und Ziel von Oldtimerfreunden.